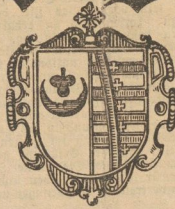


General-Anzeiger

für Remberg, Bad Schmiedeberg und Umgegend

Amtsblatt für den Magistrat zu Remberg
Amtsgericht und versch. Gemeinden



Er scheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Besagungspreis: Vierteljährlich für Abholer 12 M., durch Boten in Remberg 15 M., in Remden, Kotta, Lubalt, Merzig, Gommio und Gadiß 18 M. und durch die Post 20 M.

Anzeigenpreis: Die 5gepaaltene Notspalte oder deren Raum 1/2 Pf., die 3gepaaltene Reklamespalte 1/3 Pf. Wellagen: 1/4 Pf. für das Hundert, ausschließlich Postgebühr. — Schluß der Anzeigenannahme donnerstags 10 Uhr, größere Anzeigen tags zuvor.

Besagungspreis: Vierteljährlich für Abholer 10,— M., frei Haus 10 50 M., durch die Post einschließlich Bestellgeld 12 10 M. **Anzeigen:** Zeile 80 Pf., Reklamespalte 2,— M., einschl. Steuer

Nr. 4 Remberg, Dienstag, den 10. Januar 1922. **24 Jahrg**

Wir weisen erneut darauf hin, daß die **Bürgersteige und Fußwege** solange Glätte anhält, jeden Morgen bis spätestens 8 Uhr mit abstumpfen Mitteln (Sand, Asche, Sägespäne) zu besetzen sind. Bei Unterlassung wird mit Strafen vorgegangen.
Remberg, den 5. Januar 1922.
Die Polizeiverwaltung.

Aus der Heimat und dem Reich.

Der Deutschen Turnerschaft zum neuen Jahre 1922.
Der Berger erläßt folgendes Auktat: Das verfloßene Jahr hat dem Vaterlande neue Demütigungen und Bergvorkommnisse gebracht, die unsere Herrlichkeit aber dennoch nicht zu überwinden vermochte. Noch lebt das deutsche Volk. So sorgt, daß er weiterlebe und wieder gelande! Unsere Arbeit ist freilich nicht leichter geworden. Die ununterbrochene Geldentwertung bedroht unsere Besitztümer, unsere Vorgänge, unsere Turnhallen und Plätze, und die Selbstot der Länder und Gemeinden verhindert Fortschritte und Verbesserungen die das wachsende Bedürfnis für den Wert allgemeiner Lebenshaltung erhoffen ließ. Sollen wir darum verzagen? Oder die Hände in den Schoß legen? Oder gar hingehen und laßig sein, bis das Unglück voll hereinkommt und alles in Trümmer schlägt? Wohlau, heron an das Ziel, hemmt die Huden ein, freit die Muskeln, haltet fest und hört auf den Juch, der einen Zug regeln will, der Wille vernag viel! Damit aber der Wille wie Stahl sei und immer mehr Helfer zu euch ans Tau eilen, verdammt nicht einen Tag die Liebung und nie die Sorge für andere, ganz besonders für die Jugend! Grobes hat ihr im vergangenen Jahre geleistet. Außerlich leuchtete hervor die Westschloß- und Wettkämpfe in Leipzig, Nürnberg, Hannover und die wohlgegangenen Turnfeste vieler Kreise. Noch mehr aber habt ihr im Stillen gefügt und gefügt und harret nun der Ernte, die zu ihrer Zeit kommen wird. So laßt uns in Treue weiterarbeiten und hoffen und glauben auch in trüber Zeit. Vor uns

liegen an äußeren Dingen: Deutsche Kampfspiele, Jugendtreffen, Westschloßspiele 1922 und Deutsches Turnfest 1923, als innere Aufgabe, da das ganze Volk und selbst die Turn- und Sportverbände zur Einigung leider noch nicht reif erschienen, daß wir erst einmal in unserer Deutschen Turnerschaft selbst völlig einig werden, daß wir an einem Strange und nach einer Seite und in einem Takte ziehen. Gelingt uns das, dann ist's mir um die D. T. nicht bange und auch nicht bange um das deutsche Volk, dem alle unsere Arbeit gilt.
Rüthen, 7. Januar. (Ein 2 Millionen-Verlust.) Den „Segen“ der Jungarmutlichkeit hat auch die Kreis kommunalverwaltung des Kreises Rüthen erfahren müssen. Wie jetzt bekannt wird, hat sie bei der Betriebsübernahme im vergangenen Wirtschaftsjahr einen Verlust von nicht weniger als 2 Millionen Mark gehabt, der sich angeblich aus den unvorhergesehenen hohen Frachten, den hohen Absatzlöhnen, den gegen die eigenen Verlusten zu niedrig festgesetzten Mehl- und Weizenpreisen sowie aus dem Mehrverbrauch der Bäder, der an die Hauptgetreidebestände bezahlet werden mußte, ergeben hat. Zur vorläufigen Drang des Festhaltens hat die Sparkasse des Kreises Rüthen ein entsprechendes Darlehen gegeben. Der nächste Kreistag wird sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen haben.
Magdeburg, 5. Jan. (Von Van des Mittelstandsauss.) Schon im Frühjahr des verfloßenen Jahres sollte nach dem wiederholten Versprechungen der zuständigen Stellen mit dem Van des Mittelstandsausschusses und des Umgebungsamts bei Magdeburg begonnen werden. Das Jahr verging, Tausende von Gewerkschaften mußten durch die Stadt unterföhrt werden, doch es geschah nichts. Nun hat der Magistrat im Verein mit anderen Stadtverwaltungen erneute dringliche Vorstellungen erhoben. Die lange Hochlohnzeit der Fabrikrie istet sich, allen Anzeichen nach zu urteilen, ihrem Ende zu nähern, und damit ist aufs neue die Gefahr einer großen Arbeitslosigkeit nahegerückt. Die Regierungstellen haben nun dem Magistrat zugesichert, daß voranzschreitend in diesem Frühjahr mit dem Van des Umgebungsamts insofern als des Hauptamts begonnen werden soll, und zwar soll der Hauptamts von Oden und Westen zugleich in Angriff genommen werden.

Der Stadt wurde dabei nahe gelegt, auch aus eigenen Mitteln größere Arbeiten einzuleiten. Geplant sind größere Hafenarbeiten, für deren Vorarbeiten die Stadtverordnetenversammlung schon vor einigen Monaten einen größeren Kredit zur Verfügung gestellt hat.
Witterfeld, 5. Januar. (Veterinärarzt Ketterich †.) Hier erlag plötzlich einem Schlaganfall der Veterinärarzt Ketterich, Kreisarzt in Witterfeld.
Dessau, 4. Januar. Die Weine zerfleischt wurden hier einem jungen Mädchen durch den bißigen Hund eines Lebenshebers, der schon wiederholt Unheil angerichtet hat. Die Schwereverletzung wurde durch beherzte Männer von der Bestie befreit und ist in ärztliche Behandlung genommen worden.
Helmstedt, 5. Jan. (Heimkehrer aus Avignon.) Etablich ist auch dem letzten Helmstedter Kriegsgefangenen, Johannes Garfke, die langerehnte Freiheit zuteil geworden. Bis jetzt hat er in Avignon in französischer Gefangenschaft geschmachtet.
Schlieben, 4. Januar. Dem Besitzer der Steigelmühle wurden vom letzten Dienstag vor den Feiertagen ungeföhrt 80 Pfund Weizenmehl aus seiner Mühle gestohlen. Das gestohlene Mehl wurde vom Diebe auf dem Graboden verstreut, was mo er es im geeigneten Moment meiler transportieren wollte. Es kam aber anders: das Mehl wurde vom Besitzer gefunden, ausgeschüttet und durch weißen Sand ericht. Der Sad mit dem vermeintlichen Mehl wurde vom Diebe mit Hilfe eines Stranges von der Heubodenlufe auf die vorbereitende Straße heruntergelassen. Froben Mehl nahm er die Post auf die Schalken und wanderte in einer fährlich fixierten Nacht dem Mühlgraben entlang seinem Heimatdörfchen B. zu, wo er schwächelnd ankam. Man wird sich sein „frohes“ Gesicht denken können, als er hat des Weizenmehles 80 Pfund weißen Sandes vorfand.
Zittau, 4. Januar. Ein traglicher Vorfall hat sich hier in der Silvesternacht abgespielt. Ein junger Mann aus Göddorf i. V., dem der Sturm den Hut vom Kopfe gerissen und in einen Garten gestoben hatte, wurde von dem Besitzer des Gartens in den Unterleib geschossen und lebensgefährlich verletzt. Es besteht keine Hoffnung, ihm das Leben zu erhalten. Der Besitzer hat den jungen Mann für einen Einbrecher gehalten.

Nutz- und Brennholz-Verkauf.

Mittwoch, den 18. Januar d. Js., von vormittags 9 Uhr an sollen im Hotel „Zur Weintraube“ in Gräfenhainichen aus Schlag 30 am Turm und Bierweg, sowie der Totalität des Reviers Dittelnhalde nachstehende Föhler öffentlich meistbietend verkauft werden.
535 Stück Kiefernstämmen = 300 Fm.
11 Stück eich u. birk. Nutzenden = 4 Fm.
11 Nm. eigene Steile (2,25 m lang)
3 Nm. kiefernes Nutzholz (Splittholz)
120 Nm. tief Knüppel II (Schleifholz)
180 Nm. kiefernes Kahlholz
38 Nm. hartes Brennholz
Auskunft und Aufnahmelisten durch Herrn Förster Krüger in Schöna.

Schöna, Bez. Halle, den 3. 1. 1922.
Die Forstverwaltung.
G. Voglens, Revierförster.

Rübenschneider
Kartoffelquetschen, Ein- u. Zweischneidige
Benzol-Motore und Dreschanlagen
Liefert billigst
Mloys Schmidt, Landwirtschaftliche Maschinenbauantalt
Bad Schmiedeberg Fernsprecher 80

Vorzügliehen Sauerfohl
selbsteingemacht
empfiehlt sehr billig **C. G. Pfeil.**
Von Donnerstag früh ab empfehle
Hirsch zerlegt
Otto Koppisch.

Rasiermesser
Rasierklingen
werden garantiert haarscharf geschliffen, sowie sonstige Stahlwaren
Elektrische Feinmechanik
A. Meier
Remberg Dypmerrstraße 9

Maschinenöl
Zentrifugenöl
Zentrifugenbürsten
Benzin
empfiehlt **F. G. Glanbig**
Rüchkenfanten
empfiehlt **Richard Arnolt**
Zwei hochtragende
Ziegen
verkauft **Eßpferstraße 4.**
Schweizer-Ziege
zu verkaufen
Remden Nr. 52.

Gesangbücher Poesie-Albums

empfiehlt in reicher Auswahl **Richard Arnolt**

Geschäftseröffnung
Ich gebe hiermit meiner werthen Kundschaf von Remberg und Umgegend bekannt, daß ich mich mit Herrn **Ed. Zibell** zur **Ansföhierung von Installationen** vereint habe. Unsere Geschäfts- u. Verkaufsstelle befindet sich **Markt 4**
Ich danke allen für das mit in meiner sehnstigen Tätigkeit entgegengebrachte Vertrauen und werde bestrebt sein, mich daselbe in noch weiterem Umkreis zu erhalten.
Hochachtungsvoll
Reinhold Strakow
Bezugnehmend auf obige Mitteilung bitte ich die verehrte Eintooserschaft von Remberg und Umgegend um gütige Unterstützung; unseres jungen Unternehmens. Ich werde bestrebt sein, mit meinem Teilhaber in jeder Beziehung nur sachgemäße Anlagen herzustellen.
Hochachtungsvoll
W. Zibell
Wir empfehlen uns zur
Herstellung aller Arten von Stark- und Schwachstromanlagen
Einrichtung von eigenen Zentralen
in jeder gewünschten Spannung, sowie
Zentralheizungs- u. Wasserversorgungsanlagen

Fischschonerei. Nach mehrfachen Verhandlungen wurden durch die Hauptverwaltung mit Deutschland vereinbart, die Fischerei in der Bucht der Dänischen Inseln und die Fischerei in der Bucht der Dänischen Inseln und die Fischerei in der Bucht der Dänischen Inseln...

Beiden Hauptflügen von je 20 Zentimeter Länge um 12 Zentimeter Breite abgeteilt, die auf die Wunden ...

anherberndlich schwere Stürme, so daß eine ganze Menge von Schiffen in Gefahr geriet. Der schwerste hiervon ist der alte englische Kreuzer „Benbow“...

Amstel aus azer West. Der Kaufmann der Spandauer Anleihe-Montag hat die fällige Gesamtverpflichtung für die Spandauer-Anleihe fast, schon in den ersten Stunden wurden die meisten der größeren Termine...

Einrichtung zweier Mörder. Im Waldsüder-Kreuzer und Hering-Ringrichter, die gemeinsam den Landmann Götzeberg am Erbsberger Wasserfall ermordet hatten...

Familiendrama in München. In der Schillingstraße in München ereignete sich ein aufregendes Familiendrama. Die 63jährige Buchbindermeisterin Marie Schilf feuerte auf ihre 41jährige Schwägerin...

Wichtige Maßnahmen in der Reichshauptstadt. In dem bisherigen Städtischen Bauschloß war in der Städtischen Kur, nach 12 Uhr auf dem diesbezüglichen Marktplatz vor der Straße, von der aus die Straße herabgeführt wurde...

Einrichtung eines Stützpunktes. Der Sturm, der vor 14 Tagen nahe Bransge bei Witten ein Schiff zum Sinken brachte, hat jetzt den Mast des Schiffes am Land geschnitten...

Die segensreichen kurzen Wäde. Es gibt eine Mode in Deutschland und sonst der Welt, die im vergangen Jahre ihre Herrschaft mit Macht antrat...

Kom. Sch. erschlagen. In Dortmund wurde der Arbeiter Franz Kramm von seinem Sohne erschlagen, weil er von diesem unter Verdächtigungen verlangte, einen Dispositionen für Polen zu unterschreiben...

Einrichtung eines Stützpunktes. Der Sturm, der vor 14 Tagen nahe Bransge bei Witten ein Schiff zum Sinken brachte, hat jetzt den Mast des Schiffes am Land geschnitten...

Die segensreichen kurzen Wäde. Es gibt eine Mode in Deutschland und sonst der Welt, die im vergangen Jahre ihre Herrschaft mit Macht antrat...

Die Dame vor meine Brant. Ich bin in tiefer, tiefer Erleichterung fort. Ohne ihren leiten Eredenslaut zu beachten, erzählte er weiter: „Ich hatte mein medizinisches Examen glänzend bestanden...“

Die Dame vor meine Brant. Ich bin in tiefer, tiefer Erleichterung fort. Ohne ihren leiten Eredenslaut zu beachten, erzählte er weiter: „Ich hatte mein medizinisches Examen glänzend bestanden...“

Die Dame vor meine Brant. Ich bin in tiefer, tiefer Erleichterung fort. Ohne ihren leiten Eredenslaut zu beachten, erzählte er weiter: „Ich hatte mein medizinisches Examen glänzend bestanden...“

bestimmter befähigender Einfluß würde mich an Leib und Seele gehen lassen. „O Welten, die vermögen Sie mir das zu bieten?“ sagte sie in schmerzlichen Entzücken. Sie, der jahrelang um Fedoras Liebe geworben und achlos an mir vorbeigegangen sind, magen es, mir die Wunden Ihres Gefühls als ein Gnädigkeitszeichen zu überlassen? „Alexandra, hören Sie mich!“ bot er innig. In Ihre Macht ist es gegeben, mich zu erlösen und zu beschlänken. Schließen Sie mich nicht aus diesen Schwingungen von sich. Mein ganzes Leben lag in Ihre Hand. Die Entzückung von Fedoras Unwert verflüchtete für immer Ihr Bild aus meinem Herzen. Ich nehme die Enttäuschung leichter, als Sie annehmen, Alexandra. Auch in meinem Lebensbuch finden sich dunkle Stellen vergeudet. Wollen Sie meine Weidire, Gräfin? Alexandra neigte erstens das Haupt. „Willeidlich erinnern Sie sich jener Namenlosen, die im Robert A. unglücklich aus dem Leben schied? Sie und Fedora spendeten Blumen auf das Grab?“

bedeutend schaute sie auf. „Gewiß, der Fall war geschehen und erregte unsere Heftigkeit“, sagte sie ernst. „Die Dame vor meine Brant“, fuhr er in tiefer, tiefer Erleichterung fort. Ohne ihren leiten Eredenslaut zu beachten, erzählte er weiter: „Ich hatte mein medizinisches Examen glänzend bestanden...“

Ganz unerwartete Umstände brachten uns einander näher. Unmöglich fiel es dem Fürsten ein, Martina kühn und beherzigt zu finden und absicht wurde sie dem Ziel seiner Wünsche. Der Widerstand des stolzen, französischen Weibchens entfaltete seine Leidenschaft noch mehr und sie ließ sich seinen formelhaften Redensarten hingelassen. Die Willigkeit des jungen Weibchens, das verlor in der Fremde stand und zu der Abhängigkeit noch der Willkür eines eigenmächtigen Mannes preisgegeben war, gebot mir für sie einzutreten. Ich trug ihr meine Hand an, verlobte mich mit ihr und damit war Martina vor allen weiteren Belästigungen geschützt. Dem Josef kam die seine ritterliche Einnahme und seine Zurückhaltung für mich, daß sie als meine Brant für ihre Ehe nun nicht mehr zu finden hatte. Alexandra schaute mit leuchtendem Blick zu ihm auf. „Ihre großmütige Herz ließ Sie auch hier den rechten Weg finden. Welten“, sagte sie, seine Hand in warmem Druck fassend. Ein süßliches Säbeln selbstloser Herzengüte lag um ihren Mund. „Diese erste reine Glückstunde erschäftigt mich erfrischt, meine Rücknahme brachte für mich und für das Weibchens. Sie hielt für Liebe, was bei mir Mißgeschick war und ich schloß mich mit dem ganzen gläubigen Vertrauen eines jungen unerfahrenen Mädchens in Ihre Hand. Ich hatte mein Wunsch, unsere Verlobung vor Ihren Augen zu bestätigen, doch geheim zu halten, da ich ihr auf lange hinaus keinen geeigneten Unterhalt zu bieten hätte und erst später in der Heimat meine Praxis aufzunehmen gedachte, bedrömte Sie nicht. Mit größter Bereitwilligkeit ging sie auf meine Bestimmungen ein. Ihre Liebe und Verehrung samte seine Grenzen und blieb mir auch bis auf ihr jähres Ende gewahrt. Ein Jahr darauf ward der Fürst infolge eines Sturzes vom Pferde. Von dem Wunde herab wurde ich nach seinem Tode Stellung als Mitfürst auf einem isolierten Schloss, wo ich wiederum einige Jahre verlebte. Von dort an wurde ich nicht wieder nach der Schweiz. In diesem Zeitraum hatte ich nur wenige förmliche Briefe an meine Brant auslassen.

Mein diesjähriger

Grosser Inventur-Ausverkauf

beginnt

Montag, den 9. Januar 1922, morgens 9 Uhr

Wlstein-Schnittmuster

Sternzwirn
50 Pf.

Auf sämtliche Herren- und Knaben-Konfektion soweit nicht schon herabgesetzt, gewähre ich für die Dauer des Ausverkaufs einen Nachlass von **15%**

Inventur-Ausverkauf

Druckknöpfe
Dtz. 25 Pf.

Mengenabgabe vorbehalten

9. bis 21. Jan. 1922

Handnetze
Stk. 4,25 M.

Inventur-Ausverkauf

Gürtelschlösser
Stk. 25 Pf.

9. bis 21. Jan. 1922

Beachten Sie meine Schaufenster

Um meiner werten Kundschaft nachmals
Gelegenheit zu wirklich billigem Einkauf

zu geben, sind alle Preise

fabelhaft billig gestellt.

Herstellung bei den meisten Artikeln **unmöglich.**
zu den angeführten Preisen

Auf sämtliche Damen-Konfektion soweit nicht schon herabgesetzt, gewähre ich für die Dauer des Ausverkaufs einen Nachlass von **15%**

Nur wenige Beispiele: Damen- und Kinderhüte
Markt 25

Ein Posten garnierter Hüte Serie I II III
6,50 16,50 26,50

Hübsche Damen- u Mädchenhüte **5⁰⁰**

Regenkappen **16⁵⁰**
Regenhüte

Ballhauben **29⁵⁰**

Polenmügen **29⁵⁰**

Einen **Fantasies**
aller Art z. Aussuchen Stk. -.50

Sämtliche garnierte Hüte mit einem Nachlass von **30%**

Besichtigen Sie meine Schaufenster!

Seiftücher **95 Pf.**
Krausestoff **8⁰⁰**
Wasch-Unterröcke gestreift **58⁰⁰**
Tuch-Unterröcke alle Farben **78⁰⁰**
Regenschirme Herren **48.50**
Herrn-Strickbinder **14.75**

Reinsiedenes Taftband **1⁹⁵**
Breite Nr. 5, viele Farb. Mtr. **2⁵⁰**
Seidenfranze alle Farben . Mtr. **2⁵⁰**
Ein Posten Kindertrikots Stück **9⁵⁰**
Hosenträger, Gummizug mit Lederpalten **9⁵⁰**
Herrn-Selbstbinder hübsche Farben . Stück **9⁷⁵**

Kleiderstoffe :
Kleiderseide, groß. Breite **78⁰⁰**
marinoblan . Mtr. **78⁰⁰**
China-Krepp in vielen Farben **135⁰⁰**
Velour du Nord, zirka 70 cm breit . Mtr. **138⁰⁰**
Voll-Volle, weiß, 110 cm breit . Mtr. **62⁵⁰**
Dirndl-Muselin **8⁷⁵**
Blandruck Mtr. **19⁵⁰**

Waldstoffs :
Kleiderstoff **9⁵⁰**
dopp. breit . Mtr. **9⁵⁰**
Anzugstoff, blau, zirka 140 cm breit . Mtr. **45⁰⁰**
Cheviot, reine Wolle, zirka 90 cm breit, Mtr. **49⁵⁰**
Kinderkleiderstoff kar. . Mtr. **19⁵⁰**
Eollemme, Kleiderware, dopp. breit . Mtr. **128⁰⁰**
Zefir, kariert für Dirndkleider . Mtr. **19⁵⁰**

Baumwollwaren

Rohnessel, breite Ware **12⁷⁵**
Meter
Wäschetuch **14⁵⁰**
Hemdentuch, gute Qualität, Meter . **16⁵⁰**
Hemdenbarchend, weiß Meter **17⁵⁰**
Hemdenbarchend, gestreift, Meter **12⁷⁵**
Hemdenbarchend, gestreift, gute Qualität, Mtr. **15⁰⁰**
Bettschlagzeug, gebüht Meter **16⁵⁰**
Barchend, grau, für Futterzwecke, Meter **15⁰⁰**
Handtuchstoff, grau Meter **9⁷⁵**

Tischtücher, halbleinen, 130/180 cm **195⁰⁰**
Servietten, passend 60/60 cm **32⁵⁰**

Bekleidung

Strickjacken 125, 110, **95⁰⁰**
Strickjacken, reine Wolle **295⁰⁰**
Wintermäntel 225, 98 **68⁰⁰**
Knabenanzüge, Größe 7-17 **125⁰⁰**
Joppen, ohne Futter **68⁰⁰**
Joppen, aus gutem Stoff, gefüttert **198⁰⁰**

Mengenabgabe vorbehalten

Wollwaren

Trikot-Unterhosen **28⁵⁰**
sehr preiswert
Normal-Hemden **39⁵⁰**
mit Doppelbrust
Barchent Männerhemden **58⁰⁰**
Barchent Frauenhemden **49⁵⁰**
Einsatzhemden **62.50**
gute Qualität **68⁰⁰**
Frotterhandtücher **14.50**
Damenhemden Hemdentuch garniert **29⁵⁰**
Damenhemden mit Stickerei **39⁵⁰**
Wirtschaftsschürzen **24⁵⁰**

Blaue Arbeitsanzüge **42⁵⁰**
Jacke und Hose je

Bettdecken, weiß **78⁰⁰**
Schlafdecken, graue, etwas gelitten **29⁵⁰**
Handschuhe | Strümpfe
Frauenstümpfe deutsch lang **9⁷⁵**
Herren-Socken **4⁵⁰**
Herrenstrickhandschuhe **7⁵⁰**
Weiße Damenhandschuhe Seide **9⁷⁵**
Sämtliche Herren- u. Damen-Gamaschen für die Hälfte des Preises.

Max Salzmann

Wittenberg

Piesteritz

Donnerstag, den 12. Jan.,
abends 8 Uhr im Schützenhause

öffentlicher

Elternabend

Unsere Volksschule ist in Gefahr!

Alle Einwohner Rembergs und Umgegend werden herzlich eingeladen
Es sollte keiner fehlen, der noch ein wenig für die Zukunft unseres Volkes übrig hat.

Lehrer-Verein Remberg u. Umgeg.

1922

Abreißkalender
Buchkalender

sind noch vorrätig

Rich. Arnold
Buch- und Papierhandlung

Stenographen-Verein.
Morgen, Dienstag abend 8 Uhr bei Ernst Richter

General-Versammlung.
Jahresreiches Erscheinen aller Mitglieder sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Alle Einkommensteuerpflichtigen Rembergs, die meinem „Eingeladbi“ über kostenlose Wohltätigkeit folgen wollen, werden auf **Dienstag, den 10. d. Mts.,** abends 8 Uhr zu einer

Besprechung

in den kleinen Saal des **Hotels zur Post** eingeladen
Schulze, Archibiatowus

Bergm. Verein „Glück Auf“, Gniez
veranstaltet am **Samstag, den 15. Januar,** im Reiterischen Lokale in Gniez sein diesjähriges

Winter-Bergnügen

bestehend aus **Konzert, Theater und Ball**
zur Ausführung gelangt:

Im weißen Rößl

Lustspiel in 3 Aufzügen
Die Bühne ist vollständig dem Stück entsprechend vergrößert und neu gemalt worden

Der Saal ist gut geheizt

Eintritt 3 Mark
Um rege Beteiligung bittet **Anfang 7 Uhr**
Der Vorstand

Redaktion, Druck und Verlag Richard Arnold in Remberg (Bez. Halle a./Saale) — Fernsprecher Nr. 3.